

Josef Trappel, Werner A. Meier
Klaus Schrape (†), Michaela Wölk
Die gesellschaftlichen Folgen
der Medienkonzentration

Schriftenreihe Medienforschung
der Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen

Band 44

Josef Trappel/Werner A. Meier
Klaus Schrape (†)/Michaela Wölk

Die gesellschaftlichen Folgen der Medienkonzentration

Veränderungen in den demokratischen
und kulturellen Grundlagen
der Gesellschaft

>lfm:

Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2002

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titelsatz ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

ISBN 978-3-8100-3465-6 ISBN 978-3-663-09713-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-09713-6

© 2002 Springer Fachmedien Wiesbaden
Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 2002

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Werkstatt für Typografie in der Berthold GmbH, Offenbach
Einbandgestaltung: Disegno, Wuppertal

Vorwort des Herausgebers

Die Landesanstalt für Medien (LfM) ist die Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für den privaten Rundfunk in Nordrhein-Westfalen. Zu den Aufgaben der LfM gehört es unter anderem, die Medienentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch Forschung zu begleiten. Die Forschungstätigkeiten erstrecken sich auf die Bereiche des lokalen und landesweiten Rundfunks sowie auf den Jugendschutz. Seit 1990 hat die LfM eine Reihe kommunikationswissenschaftlicher Projekte an unabhängige Einrichtungen der Kommunikationsforschung vergeben.

Ziel des hier dokumentierten Projektes „Die gesellschaftlichen Folgen der Medienkonzentration. Veränderungen in den demokratischen und kulturellen Grundlagen der Gesellschaft“ war es, neben den ökonomischen Auswirkungen von Konzentrationsentwicklungen im Medienbereich das Augenmerk verstärkt auf potenzielle gesellschaftliche Konsequenzen dieses Phänomens zu richten. Dabei galt es, nicht die vorhandenen Medienkonzentrationsprozesse auf einer empirischen Basis nachzuzeichnen, sondern vielmehr zu beschreiben, welche Folgen die Entwicklung des Mediensystems für die gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung und schließlich für das demokratische System in Deutschland hat oder haben könnte.

Auf der Basis einer theoretischen Reflexion über die Veränderungen verschiedener gesellschaftlicher Teilsysteme durch die zunehmenden Verflechtungsentwicklungen im Medienbereich wurde das *Media Governance*-Modell als eine medienpolitische Handlungsoption entwickelt, um unerwünschten Folgen der Medienkonzentration entgegenzuwirken.

Vor dem Hintergrund, dass Medienkonzentrationsprozesse auf regionaler, nationaler und globaler Ebene fortwährend zu beobachten sind, unterbreitet die vorliegende Studie bisher kaum beachtete Ansatzpunkte für eine Fortführung der medienpolitischen Diskussion.

Dr. Norbert Schneider
Direktor der LfM

Wolfgang Hahn-Cremer
Vorsitzender der Medienkommission der LfM

Inhalt

Einleitung.....	9
Zusammenfassung	11
1. Die Konzentrationsentwicklung im deutschen Mediensystem...	21
1.1 Fernsehen.....	21
1.2 Hörfunk.....	27
1.3 Printmedien.....	36
1.4 Medienübergreifende Entwicklungen.....	44
1.5 Fazit für die Untersuchung.....	51
2. Wissenschaftliche Befunde der Medienkonzentrationsforschung	53
2.1 Die wirtschaftswissenschaftliche Sicht.....	53
2.2 Die rechtswissenschaftliche Sicht.....	58
2.3 Die publizistikwissenschaftliche Sicht.....	62
2.3.1 Formen der Medienkonzentration.....	62
2.3.2 Auswirkungen der Medienkonzentration.....	68
2.4 Die systemtheoretische Sicht	72
2.5 Fazit für die Untersuchung.....	76
Die intramedialen Beziehungen im Mediensystem.....	77
3. Strukturelle Bedingungen als Ursachen der Medienkonzentration.....	79
3.1 Institutionelle Rahmenbedingungen	79
3.2 Historisch gewachsene Medienstrukturen.....	79
3.3 Konfliktreiche Beziehungen der Medien zu den anderen gesellschaftlichen Bereichen.....	82
3.4 Steigendes Konfliktpotenzial durch wachsende Mediatisierung der Gesellschaft.....	85
3.5 Ökonomisierungs- und Kommerzialisierungstendenzen	85
3.6 Globalisierung und Hegemoniestreben als Wegbereiter medialer Konzentration.....	88
3.7 Beschleunigung und Digitalisierung.....	92

4.	Formen von Medienmacht	97
4.1	Vielfältige Formen	97
4.2	Sozialwissenschaftliche Debatte mit verwirrenden Ergebnissen.....	97
4.3	Der Konzentrationsdiskurs als Ritual.....	99
4.4	Wirtschaftliche Medienmacht.....	100
4.5	Politische Medienmacht.....	103
4.6	Kulturelle, publizistische Medienmacht	106
4.7	Machtsoziologische Analyse zur Erfassung von Machtpotenzialen und gesellschaftlichen Risiken	107
4.8	Medien besitzen Kontroll-, Droh-, Sanktions- und Machtpotenziale.....	108
4.9	Demokratisierung der Medien als gesellschaftliche Antwort auf Medienmacht?.....	109
5.	Folgen der Medienkonzentration auf die Medien selbst und auf ausgewählte gesellschaftliche Bereiche	111
5.1	Konzentrationsfolgen im Bereich der Medien selbst	112
5.2	Konzentrationsfolgen im Bereich von Politik und Recht.....	118
5.3	Konzentrationsfolgen im Bereich der Wirtschaft.....	122
5.4	Konzentrationsfolgen im Bereich von Wissenschaft und Bildung	125
5.5	Konzentrationsfolgen im Bereich von Lebenswelt und Kultur.....	126
5.6	Fazit	128
6.	Media Governance – Verantwortung und Diskurs.....	131
7.	Literatur	137